

respektvoll kooperieren Glaube interkulturell anregen Würde
 fördern Integration AUSGLEICHEN strategisch Bürgerschaftliches
 Vernetzung Bürgerpflicht Überzeugen informieren Engagement
 fachübergreifend Verständnis ergänzen Bürgerbeteiligung Entstehen
 Prävention professionell Zuhören Gesundheit



LANDKREIS ROSTOCK

Büro für

Chancengleichheit

www.chancengleichheit-lkros.de

www.chancengleichheit-lkros.de



Büro für Chancengleichheit

Marion Starck
 Leiterin des Büros für
 Chancengleichheit
 Gleichstellungsbeauftragte

marion.starck@lkros.de
 fon 03 843 - 755 12 400

Evelyn Schuh
 Mitarbeiterin im Büro
 für Chancengleichheit
 stellv. Gleichstellungsbeauftragte

Evelyn.schuh@lkros.de
 fon 03 843 - 755 12 401

InfoPost Nr. 5 / 2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Netzwerkpartner*innen,

das Büro für Chancengleichheit des Landkreises Rostock hat sich 2016 neu aufgestellt. Der Bereich Integration ist dem Fachdienst Integration und Flüchtlinge des Landkreises übergeben worden. Von daher arbeitet das Büro für Chancengleichheit nun in den Handlungssäulen Gleichstellung, Prävention, Ehrenamt. Es ist federführend für das Bundesprogramm „Demokratie leben“ mit zwei Partnerschaften für Demokratie in den Regionen Bad Doberan und Güstrow und begleitet administrativ den Kreissenorenbeirat sowie den Beirat für Menschen mit Behinderung im Landkreis. Veranstaltungen, Maßnahmen, Projekte und Konferenzen des Büros werden aus Mitteln des Landkreises Rostock, des Landesrates für Kriminalitätsprävention MV, dem Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales MV sowie dem Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Allen Kooperationspartner*innen, Unterstützer*innen und Netzwerkpartner*innen danken wir für die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit.

GLEICHSTELLUNG

Öffentlichkeitsarbeit für ein Leben ohne Gewalt

Die Idee zur Plakatkampagne „Leben ohne Gewalt“ entstand im regionalen Arbeitskreis gegen häusliche und sexualisierte Gewalt im Landkreis und der Hansestadt Rostock. Der Arbeitskreis ist ein Zusammenschluss von Angeboten für Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt in dieser Region. Dazu gehören die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking, die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, das Autonome Frauenhaus Rostock, Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt Kröpelin sowie das Frauenschutzhaus Güstrow. Immer wieder gibt es die Erfahrung, dass die verschiedenen Hilfsmöglichkeiten den Betroffenen häuslicher, sexualisierter Gewalt und Stalking nicht bekannt sind. Hinzu kommt, dass nach wie vor eine große Schamgrenze besteht, über das Widerfahrene in der Öffentlichkeit zu reden bzw. sich Hilfe und Beratung zu holen.

Die Plakate der Informationskampagne werden daher an Orten aufgehängt, die Frauen ganz für sich und ohne ihren Peiniger

Leben ohne Gewalt

Schutz und Unterstützung

Frauenschutzhaus Güstrow
Tel.: 03843 / 68 31 86

Autonomes Frauenhaus Rostock
Tel.: 0381 / 45 44 06

Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking
Tel.: 0381 / 458 29 38

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
Tel.: 03843 / 440 32 90

Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt
038292 / 826 78 16

Beratung kostenlos und anonym

Informationen zum Projekt
Tel.: 0381 / 45 44 06

Informationen zum Projekt
Tel.: 0381 / 45 44 06

Informationen zum Projekt
Tel.: 0381 / 45 44 06

Informationen zum Projekt
Tel.: 0381 / 45 44 06

Informationen zum Projekt
Tel.: 0381 / 45 44 06

Informationen zum Projekt
Tel.: 0381 / 45 44 06

Informationen zum Projekt
Tel.: 0381 / 45 44 06

Informationen zum Projekt
Tel.: 0381 / 45 44 06

Demokratie **leben!**

Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Termin

Anträge für die erste
Auswahlrunde sind bis zum
08.04.2016

im Büro für Chancengleichheit
einzureichen

weitere Informationen unter:
chancengleichheit-ikros.de

aufsuchen - beispielsweise in Toilettenräumen von Gaststätten, Behörden, Clubs, Diskotheken und Einkaufszentren - also in einem geschützten Bereich. So können sich Betroffene, Freunde, Nachbarn u.a. die Abrisszettel unauffällig abtrennen bzw. das Plakat abfotografieren oder die Nummern ins Handy eingeben. Dadurch haben Betroffene die Möglichkeit, sich Beratung und Unterstützung zu holen, um aus ihren Gewaltkreislauf auszubrechen. Die Idee für dieses Plakat hatte bereits der Regionale AK Neubrandenburg. Auch in dieser Region sind diese Plakate in der Öffentlichkeit verteilt worden.

Die Kreisverwaltung des Landkreises Rostock nahm diese Aktion anlässlich des Internationalen Frauentages auf und platzierte diese Plakate im Haus. Jedes Jahr werden hier Themen in den Mittelpunkt gestellt, die Frauen in der Gesellschaft betreffen.

„Frauen brauchen Mut, um sich gegen Gewalt zur Wehr zu setzen. Wir wollen Frauen ermutigen, den ersten Schritt aus dem Gewaltkreislauf heraus zu wagen und sie dabei unterstützen“, erklärt Landrat Sebastian Constien. Wenn Frauen mehr über Beratung und Unterstützung erfahren und sie bestenfalls in Anspruch nehmen, können sie damit aus dem Gewaltkreislauf ausbrechen. Finanziert wurde diese Aktion aus Geldern des Landesrates für Kriminalitätsvorbeugung MV.

Partnerschaften für Demokratie

Der Landkreis fördert engagierte Netzwerke und Bündnisse

Zuschüsse in Höhe von 5.000 bis 10.000 Euro sind für die Vereinsarbeit, Träger oder Ehrenamtliche möglich!

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben- aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ wird bürgerschaftliches Engagement in der Region und ganz besonders in Bündnissen und Netzwerken gefördert und professionalisiert. Innerhalb der Partnerschaften für Demokratie sollen dauerhaft funktionierende Strukturen im Landkreis Rostock entstehen.

Mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ werden Träger, Vereine, Bündnisse und regionale Netzwerke unterstützt, die sich den Themen Diversity, Opferschutz, Familie und demokratische Bewusstseinsbildung widmen. Diese Arbeit soll im Landkreis Rostock gestärkt und dauerhaft arbeitsfähig gemacht werden. Dafür werden insbesondere die Vernetzung und die fachliche Koordinierung innerhalb der Bündnisse gefördert. Das können beispielweise Sachkosten für Mediatoren zur Konfliktlösung, Moderatoren für Gruppen- bzw. Teamsitzungen oder Supervision, für die Öffentlichkeitsarbeit, Flyer, Plakataktionen oder eine Homepage sein.

Demokratie **leben!**

Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

www.demokratie-leben.de



Weitere Fördermöglichkeiten für Kleinprojekte unter:

Landeszentrale für politische
Bildung MV
g.peter@lpb.mv-regierung.de

Amadeu Antonio Stiftung
info@amadeu-antonio-stiftung.de

Ehrenamtsstiftung MV
www.ehrenamtsstiftung-mv.de

Erstmalig kann ein Jugendforum eingerichtet werden. Dafür können vorhandene Strukturen wie z.B. Jugendparlamente, Jugendbeiräte oder Jugendringe weiterentwickelt werden. Junge Einwohner*innen des Landkreises können damit eigene Ideen entwickeln und umsetzen. Damit erfahren sie Mitbestimmung und sehen Ergebnisse ihrer Arbeit in der Region. Dafür steht den Jugendlichen ein gesonderter Fond zur Verfügung.

Hintergrund

Was ist eine lokale „Partnerschaft für Demokratie“?

Durch das Bundesprogramm werden in ganz Deutschland kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise, kommunale Zusammenschlüsse) unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen. In diesen „Partnerschaften für Demokratie“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen.

Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie. Für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wurden 15 Kommunen in MV für „Partnerschaft für Demokratie“ ausgewählt.

Der Landkreis bekam die Zusage für drei Partnerschaften in den Regionen Bad Doberan, Güstrow, Krakow am See.

Wie arbeitet eine lokale „Partnerschaft für Demokratie“?

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt dem Landkreis Rostock jährlich – mit einer Perspektive von 5 Jahren beginnend ab 2015 – Gelder für einen **Aktions- und Initiativfonds** zur Verfügung, aus dem konkrete Einzelmaßnahmen finanziert werden können. Hierbei kann es sich um ein Demokratiefest, eine Plakataktion oder aber auch um Lehrmaterialien handeln.

Ein **Begleitausschuss**, der neben Vertreter*innen aus der kommunalen Verwaltung und anderer staatlichen Institutionen und lokalen bzw. regionalen Handlungsträgern installiert wird, arbeitet als strategisch handelndes Strukturstrategieteam.

Für Maßnahmen zur **Partizipation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit** werden den gesondert Mittel zur Verfügung gestellt. Durch geeignete Maßnahmen soll hiermit die Arbeit der „Partnerschaft für Demokratie“ einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht und für eine Mitwirkung geworben werden.



Termin

Anträge für die Auswahlrunde
bis zum **30.06.2016**

an Landesrat für
Kriminalitätsvorbeugung MV

Weitere Informationen unter
kriminalpraevention-mv.de
bildung-mv.de

Im Rahmen der angestrebten Vernetzung sollen zudem zivilgesellschaftliche Akteure aus der Region an der Entwicklung und Fortschreibung der „Partnerschaft für Demokratie“ aktiv beteiligt werden.

Zur Stärkung der Beteiligung von jungen Menschen an den „Partnerschaften für Demokratie“ werden darüber hinaus **Jugendforen** eingerichtet, die von Jugendlichen selbst organisiert und geleitet werden. Zur Umsetzung eigener Maßnahmen werden den Jugendforen gesondert Fördermittel bereitgestellt.

PRÄVENTION

„Sicherheit macht Schule“

Für ihre vorbildliche Präventionsarbeit gegen Gewalt und Kriminalität wurden bereits viele Schulen im Landkreis Rostock ausgezeichnet. Das Qualitätssiegel „Sicherheit macht Schule“ bekamen bereits die Schule in Lüssow, Kühlungsborn, Bentwisch, Satow, Bad Doberan, Rerik, Teterow .

Diese Grund- bzw. Regional- und Förderschulen hatten sich an einem Wettbewerb beteiligt, der seit 2012 jährlich einmal im Jahr vom Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung (LfK) ausgewertet wird. Insgesamt tragen nunmehr 38 Schulen in ganz Mecklenburg- Vorpommern das Qualitätssiegel „Sicherheit macht Schule“.

Entwickelt wurde die Idee zur Vergabe des Qualitätssiegels von einer Arbeitsgruppe des LfK, in der neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Ministerien für Inneres und Sport sowie Bildung, Wissenschaft und Kultur auch Vertreter*innen der Landespolizei und der Unfallkasse, des Städte- und Gemeindetages und des Landkreistages sowie von kommunalen Präventionsräten mitgewirkt haben.

Ein Leitfaden enthält die erforderlichen Qualitätskriterien und das Vergabeverfahren. Demnach kann ein entsprechender Antrag der Schulleitung jeweils bis zum 30. Juni des Jahres beim LfK eingereicht werden.

Antragsberechtigt sind unabhängig vom Schultyp alle Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury anhand eines Kriterienkataloges. Dieser umfasst z.B. die Zusammenarbeit mit Eltern oder außerschulischen Partnern, Projekte zur Gewaltprävention, Verkehrserziehung, Erste Hilfe, Gesundheitserziehung und Suchtprävention. Eine besondere Rolle spielt auch die Schülerstreitschlichtung.



Stand: März 2016

Landkreis Rostock
Marion Starck
Gleichstellungsbeauftragte
Leiterin Büro für Chancengleichheit

Senioren-sicherheitsberater

Projekt des Landesseniorenbeirates und Landespolizei

Ein Präventionsangebot des Landesseniorenbeirates und der Landespolizei wird in Kooperation des Landkreises Rostock, Büro für Chancengleichheit umgesetzt. Zwei erfahrene pensionierte Polizeibeamte stehen ehrenamtlich den Seniorinnen und Senioren im Landkreis als Berater in allen Fragen der Sicherheit zur Seite. Die Senioren-sicherheitsberater wissen, wie raffiniert und flexibel Kriminelle vorgehen, um an Geld und Wertgegenstände von älteren Menschen zu gelangen.

Deshalb richten sie ihre Beratungstätigkeit auf Inhalte aus, die insbesondere Senioren bzw. Seniorinnen betreffen:

Verhaltenstipps an der Haustür – Vorsicht, wenn Fremde läuten
Achtung: Falsche Enkel, Polizisten, Handwerker, Rechtsanwälte
Windige Geschäftemacher

Betrügerische „Handwerkerkolonnen – Dachhaie“

Unseriöse Timesharing-/ Immobilienangebote

Betrügerische Gewinnbenachrichtigungen

Taschendiebstahl auf Straßen und im dichten Gedränge

Straßenraub

Sicher fahren in Bussen und Bahnen

Verhaltenstipps bei Kaffeefahrten

Einbruchschutz für Haus und Wohnung

Möglichkeiten der Zivilcourage und Nachbarschaftshilfe.

Auf vielen regionalen Veranstaltungen haben die Senioren-sicherheitsberater sich und ihre Arbeit vorgestellt. Das Landespolizeiorchester kann diese Beratungen kostenlos musikalisch umrahmen. Die Kontakte zu den Senioren-sicherheitsberatern werden über das Büro für Chancengleichheit koordiniert.

Spruch des Monats

*Besser auf neuen Wegen etwas stolpern
als in alten Pfaden auf der Stelle zu treten.
Chinesisches Sprichwort*

*Chinesisches Sprichwort
als in alten Pfaden auf der Stelle zu treten.*